

August – September 2014
Marienwerder Bote Nr. 567



bewahren
leben
weitergeben



NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

Diese Informationen werden nur in der
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATSSPRÜCHE

August:

Singt dem Herrn, alle Länder der Erde!
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

1. Chronik 16,23 (Einheitsübersetzung)

September:

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht
erschrecken!

1. Chronik 22,13 (Lutherübersetzung)

Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,
von jedem Telefon:

0800 - 1110111 +
0800 - 1110222

Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin,
P.i.R. Gerd Brockhaus, Uwe Großmann,
Renata Hagemann, Dieter Luther,
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1150

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

auf dem Titelbild zu dieser Ausgabe sehen Sie Pastor Munisi aus TPC in Tansania. Er steht in Gedanken versunken am Taufstein in der Klosterkirche Loccum von 1601. Der Sandstein ist gezeichnet von den Jahrhunderten. Oben am Rand steht eingemeißelt: „Macht zu Jüngern alle Völker. Taufet sie ...“ (Mt 28).

Seit fast 200 Jahren werden Menschen durch die Taufe Christen in Tansania. Seit 40 Jahren gibt es die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Marienwerder und Arushachini und Chemchem. In diesem Jahr ist Pastor Munisi das erste Mal in Europa. Er hält inne: Die eine Hand taucht in das Becken, in das früher Menschen mit dem ganzen Körper eingetaucht wurden. Heute wird eine Schale für das Wasser hineingelegt.

Die Taufe – der Bund mit Gott fürs ganze Leben. Aufnahme in die weltweite Christenheit. Gabe des Heiligen Geistes, Teilhabe am Weg des Gekreuzigten und Auferstandenen. Der Apostel Paulus schrieb: „Wir sind alle Eins in Christus“ mit unterschiedlichen Begabungen. In der Taufe wird abgewaschen, was uns von Gott trennt.

Aber ist die weltweite Christenheit tatsächlich Eins in Christus, wie Paulus schreibt? Wenigstens in den Konfessionsfamilien? Trennt uns nicht etwas voneinander aufgrund der un-

terschiedlichen Kulturen und Lebensumstände? Können wir es aushalten, dass so manche Projekte in Tansania von Deutschland aus finanziell gestützt werden? Gibt es trotz dieser Abhängigkeit eine echte Partnerschaft ohne ein „Oben“ und „Unten“?

Ich meine: ja, es gibt sie. Ein offener und ehrlicher Blick, ehrlicher Austausch über die Gemeindesituationen, gemeinsames Singen und Beten, dem Gast den Vortritt lassen, Bruder und Schwester sein in gegenseitiger Achtung. Und schließlich – gut lutherisch – das Wort gegenseitiger Vergebung zum Abschied am Ende der Reise nach Deutschland: „Sollten wir etwas falsch verstanden oder falsch gemacht haben, so seht es uns nach. Da bitten wir um Vergebung. Und solltet ihr uns Unrecht getan haben, sollte es mal Missverständnisse gegeben haben oder anderes, so verzeihen wir euch. Der Friede Gottes sei mit uns allen. Amen.“

Es hat gut getan, diesen starken Glauben bei unseren Partnern aus Tansania zu erleben, denn er stärkt unseren eigenen Glauben und unser Gottvertrauen. Nach 4 Wochen in Deutschland, davon 14 Tage in Hannover, sagen wir: „Asante sana“, Danke. Danke für diesen wertvollen Besuch in unserer Kirchengemeinde.

Ihre Pastorin Judith Augustin

Gastprediger

Verstärkung für die Gottesdienste in der Klosterkirche:

Pastor Mathis Burfien



Pastor Mathis Burfien ist seit einigen Monaten Pastor im Landeskirchenamt mit der Beauftragung, den theologischen Nachwuchs für

die Landeskirche Hannovers zu fördern. Zuvor war er 8 Jahre Gemeindepastor an der Stadtkirche St. Sixti in Northeim.

Redaktion: Lieber Pastor Burfien, Sie unterstützen die Kirchengemeinde Marienwerder und halten immer mal wieder Gottesdienst am Sonntagmorgen bei uns. Darüber freuen wir uns sehr. Wie kam es zum Wunsch, das zu tun?

Burfien: Nachdem ich mich für die neue Herausforderung im Landeskirchenamt entschieden hatte, gehörte es zu meinen ersten Dingen, mir eine Gottesdienstgemeinde suchen zu wollen. Da ich selbst aus Letter komme, ist mir die Klosterkirche aus früheren Zeiten noch vertraut. Dass mit Pastorin Judith Augustin gleichzeitig eine Freundin und Kollegin in der Kirchengemeinde Marienwerder tätig ist, die ich sehr schätze, betrachte ich als glückliche Fügung.

Ich bin froh und dankbar, ein kleiner Teil des Teams zu sein und in der Klosterkirche Gottesdienste mit Ihnen feiern zu können.

Redaktion: Was bedeutet es für Sie, Gottesdienst zu feiern?

Burfien: Ich verstehe den Gottesdienst als den Mittelpunkt unseres gesamten kirchlichen Handelns. Es ist für mich der Ort der Sehnsucht nach der Nähe Gottes. Es ist auch der Ort gegen die Gewöhnlichkeit unserer Welt. Hier wird mir gesagt: Gut, dass es dich gibt! Und: Alles wird gut! – und das von einem Gott, der mich berühren will: "Du bist gemeint, zu dir komme ich..."

Redaktion: Sie halten auch Morgenandachten auf NDR-Kultur. Ihr guter Ruf eilt Ihnen da voraus. Wann kann man Sie das nächste Mal dort hören?

Burfien: Das nächste Mal ist noch ein bisschen hin. Angefragt bin ich für das Frühjahr 2015. Ich bin neugierig und freue mich, wenn Sie mir Rückmeldung zu meinen Texten geben.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch. Herzlich Willkommen in unserer schönen Klosterkirche!

Jazz an der Linde

Mehr als 100 Besucher waren am 21. Juni zum „Jazz an der Linde“ gekommen, obwohl die Wetteraussichten weder sonnig noch warm waren.

Vor genau einem Jahr wurde die Rundbank um die Linde eingeweiht. Dabei entstand die Idee, in loser Folge Open-Air-Konzerte genau hier durchzuführen. Das erste Konzert gestaltete die Formation „Hot4Jazz“ aus Garbsen.

Für das leibliche Wohl der Gäste war ebenfalls gesorgt. Man konnte die Musik bei einem Glas Wein genießen, es gab Kaffee, Waffeln und Bratwurst.



Hot4Jazz

Auch wenn es gegen Ende doch noch einen Regenguss gab: eine gelungene Veranstaltung.

Das nächste Konzert dann vielleicht bei strahlendem Sonnenschein.

Uwe Großmann

**Malermeister
Reiner Kaun**

Große Pranke 16 B
30419 Hannover
Telefon (05 11) 75 49 18

GRABPFLEGE  I. STRUG

Wir übernehmen alle Arbeiten rund um die Grabpflege.

Garbsener Landstraße 12 A (Friedhof Marienwerder)
30419 Hannover • Telefon 0511 794101

Israel- u. Palästina-reise / Fahrt nach Verden

Biblische Studien- und Begegnungsreise Nach Israel und Palästina: 19. – 31. 3. 2015

13 Tage Totes Meer, Westbank,
Galiläa, Küste, Jerusalem.
Kosten: ca. €1900,00
Leitung, Informationen:

Mag. theol. G. Brockhaus, P. i. R.
Große Pranke 13, Hannover
Tel. 0511/64221420
mobil 0175/5232126
brockhaus@marienwerder.de

Diese Reise derzeit anzubieten und
zu planen, ist Ausdruck meiner Hoff-
nung für Israel und Palästina.



Anfragen und Anmeldungen sind mir
willkommen; endgültig entschieden
wird erst Anfang Dezember, weil erst
dann Zahlungspflichten entstehen.

Gerd Brockhaus

Das Ökumenische Forum reist nach Verden am 6.9.2014

Herzliche Einladung:
Das Ökumenische Forum veranstaltet
am Sonnabend, dem 6.9.2014, eine
Tagesreise nach Verden und Estorf.
Start: 8.30 Uhr, St. Raphael,
Antareshof 5, 30823 Garbsen;
Rückkehr dort gegen 18.00 Uhr.
Kosten: €27,00.

Programm:
Begegnung mit Superintendentin
Elke Schölper, jetzt Verden;
Domführung, Orgelführung und
Präsentation der Domorgeln;
Mittagspause mit Verpflegung auf
eigene Kosten;

Weiterreise nach Estorf,
Kirchenbesichtigung mit Pastorin
Henze-Iber, Kaffee (im Fahrtpreis
inbegriffen); Rundgang durch Estorf
(Scheunenviertel), Rückreise.

Anmeldung, Zahlung: Bitte melden
Sie sich bis zum 20.8. an im Pfarr-
büro St. Raphael, Frau S. Kaletta,
Tel. 05137/129690 – oder per Mail:
st.raphael@kath-kirche-garbsen.de

Bitte überweisen Sie gleichzeitig den
Teilnahmebeitrag auf das Konto der
Kirchengemeinde St. Raphael: IBAN
DE31 2519 0001 0200 7061 01;
Stichwort: Ausflug Verden

Frauensonntag / alte Bilder aus Marienwerder

Kooperationsgottesdienst am Frauensonntag

Wieder einmal wurde der Gottesdienst am Frauensonntag in der Klosterkirche gefeiert (am 22. Juni). Das Team hatte sich Gedanken gemacht zum Psalm 90. Erst wurde er gemeinsam gelesen, dann in einer anderen Übersetzung mit Mandolinbegleitung vorgetragen (Gänsehauteffekt!).

Und dann nahmen sich die Frauen den Psalm vor. Einen Beerdigungspsalm für den Frauensonntag als Thema nehmen? Eine Zumutung, war die kühne Behauptung. Dann aber stellte sich nach und nach heraus, dass es in diesem Psalm gar nicht um das Sterben geht, sondern vielmehr um das Leben, und wie wir unsere Zeit nutzen in guten, aber auch in schlechten Zeiten. Dies löste eine Suche nach Antworten aus, unter anderem auf die Frage: Was hilft denn, wenn man das Gefühl hat, dass man es nicht mehr aushält.

Die Komposition des Gottesdienstes war sorgfältig durchdacht. Einige Worte zu Dorothee

Sölle und ihren Gedanken zu den Psalmen passten sich in die Liturgie ein. Die Lieder waren hervorragend eingepasst, und beim Segen sorgten Mitarbeitende gemäß dem Jesuswort „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht“ dafür, dass keiner den Segen verpasste. Bevor es auf den Weg zum Kirchkafee im Gemeindehaus ging, bekam jede und jeder ein Psalmwort mit auf den Weg. Und dann war noch Zeit für Kaffee, Waffeln, Klönen....

Renata Hagemann



Historische Fotoaufnahmen vom Kloster Marienwerder

Die Klosterkammer hat im Internet alte Aufnahmen von Kloster und Klosterkirche veröffentlicht. Unter der folgenden Internetadresse können Sie sich diese Bilder ansehen:

www.klosterkammer.de/html/marienwerder_start.html

Marienwerder Sommer Kloster und Kirchengemeinde feiern.

„Zwischen Himmel und Erde“ – unter diesem Motto stand das erste gemeinsame Fest von Kloster und Kirchengemeinde Marienwerder. Gemeindefest und Klostertag waren bisher getrennte Feste, beide mit hohem Vorbereitungsaufwand. Also entstand die Idee, ein gemeinsames Fest auszurichten.

Beginnen sollte das Fest mit dem Gottesdienst im Klosterinnenhof. Aufziehende schwarze Wolken zwangen kurzfristig zum Umzug in die Klosterkirche. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Hamelner Blechbläsern und unseren Gästen aus Tansania mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst war es dann draußen freundlich und warm.

Die Verbindung zwischen Kloster und Gemeinde wurde durch die Sperrung der Straße Quantelholz auch räumlich hergestellt. Vom Kloster bis zum Gemeindehaus zog sich ein Band von Ständen und Pavillons unterschiedlichster Art. Eine Kaffeetafel auf der Straße, Aktionen für Kinder auf der Wiese vor dem Gemeindehaus, Selbstgenähtes von Maries Nähkästchen und aus Tansania, Bratwurst und Getränke, Waffeln, Blumen aus der Jugendwerkstatt Garbsen, buchbinderische Arbeiten und „Geistiges aus Wöl-



Auftakt mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche

tingerode“ – eine Auswahl aus dem bunten Angebot.

In der Kirche gab es Führungen und am späten Nachmittag ein Konzert mit den Hamelner Blechbläsern.

Äbtissin Rosemarie Meding eröffnete gemeinsam mit Pastor U. Tietze sowie der Künstlerin und Schriftstellerin Sylvia Geist eine besondere Ausstellung in der Klosterhalle: „Wenn die Seele frei sein will“. Gezeigt werden anonyme Arbeiten von Häftlingen aus der Justizvollzugsanstalt (JVA) Hannover. Die Ausstellung ist noch bis zum 18. August von 10 bis 18 Uhr zu sehen.

Danke an alle, die geholfen und vorbereitet haben. Danke auch für alle Spenden an Kuchen, für Flohmarkt und Bücherflohmarkt. In guter Tradition war der Reinerlös des Festes für unsere Partner in Tansania bestimmt.

Uwe Grossmann

Verkaufsstand der
Partner aus Tansania



Kuchen gab es reichlich.
Viele Gäste nutzten das
große Angebot von
gespendetem Kuchen
und Kaffee

„Der Erlös unseres Gemeindefestes ist für die Partnerschaftsarbeit in Tansania bestimmt.“ So steht es auf den Einladungsplakaten, so hören wir es in den Abkündigungen. In diesem Jahr kommt noch was hinzu, nämlich eine Spende von 100 Euro. Die machte Herr Klaus Berner (†)

aus Hannover spontan, als er durch einen Mitarbeiter beim Ambulanten Palliativ- und Hospizdienst aus unserer Gemeinde von der Partnerschaft erfuhr. Wir danken Herrn Berner und seinen Hinterbliebenen, auch im Namen unserer Partner, denen diese Spende eine Hilfe ist.

Rat und Hilfe im Trauerfall

BESTATTUNGSINSTITUT
Klaus Isenbarth

Mitglied im Fachverband Hannoverscher Bestatter e.V.

30419 Hannover (Stöcken) Broyhanstraße 5

Tel. (0511) 79 52 04 Handy 0162 94 52 958

e-mail Klaus.Isenbarth@t-online.de



Rückblick auf Partnerbesuch im Juli

Nachdem unsere Gäste vom 22.06. bis 05.07. in Leipzig zu Gast waren, besuchten sie Marienwerder vom 05.07. bis zum 18.07.2014.

Zur Delegation 2014 gehörten:

Asanterabi Josephati Munisi,
Pastor in TPC

Sadock Martin Mmuru,
Evangelist aus Chekereni

Leah Mathayo Kengelemingi,
Evangelistin aus Magadini

Dorothy Richard Tilya,
aus Kiyungi

Raheli Mathayo Munga,
aus Msitu wa tembo

Regina Meyer begleitete die Delegation am 5. Juli mit dem Zug von Leipzig nach Hannover. Erster gemeinsamer Programmpunkt war am Abend die Wochenschlussandacht in der Klosterkirche, fortgesetzt mit Gemeindesalat und Beisammensein im Gemeindehaus.

Auf die Gäste wartete in den zwei Wochen ein abwechslungsreiches, aber auch anstrengendes Programm. Traditionelle Programmpunkte waren der Rundgang durch Marienwerder, Besuche im Kindergarten und in der Grundschule, Besichtigung der Herrenhäuser Gärten, Empfang im Landeskirchenamt, Stadtbesichtigung in Hannover und eine Fahrt nach Hermannsburg.

Wir reisten nach Bremerhaven zum Auswandererhaus, nach Loccum und zum Steinhuder Meer und besuchten die IGS Wunstorf.

Mit der Delegation aus Honduras wurde an einem Abend gemeinsam gekocht und gegessen. Zum gegenseitigen Bibelauslegen fanden sich Delegation und Hauskreise zusammen. Auch beim Kloster- und Gemeindefest waren unsere Gäste aktiv dabei. Besuche bei Gemeindemitgliedern zu Hause boten Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Gespräch.

Am 17. Juli hieß es dann: Abschied nehmen! Dem gemeinsamen Essen folgte Dank – und der Austausch von Geschenken und viel Post.

Am 18. Juli startete die Delegation von Hannover zurück in die Heimat, wo sie nach 4 Wochen Abwesenheit schon sehnsüchtig von ihren Familien erwartet wurden.

Ein besonderer Dank gilt Pastor Riemer, der zwei Wochen lang ehrenamtlich als Übersetzer zur Verfügung stand.

Danke aber auch an das Partnerschaftskomitee, das diesen Besuch langfristig vorbereitet hatte, danke an alle, die unsere Gäste beherbergt, begleitet und versorgt haben.

Uwe Grossmann

Partnerschafts-Besuch



Erste Begegnung beim Abholen am Hauptbahnhof



Begrüßung beim Gottesdienst in der Klosterkirche



Ein Besuch in den Herrenhäuser Gärten



Ausblick aufs Meer in Bremerhaven



Grundschule Marienwerder



Besuch der IGS in Wunstorf

Partnerschafts-Besuch

**Adolphshof
Hämelerwald,
Sozialtherapie-
Tischlerwerkstatt**



Am Steinhuder Meer

**Verabschiedung im
Gemeindehaus**



**Abschied,
Frau Hungershöfer-Kuntze
und Pastor Munisi**

„Pinnowand“



Einschulungsgottesdienst

**13. 9. 2014 um 9.00 Uhr
in der Klosterkirche**

für die Grundschule Marienwerder.
Alle Kinder der Klassen 1 und 2,
Lehrerinnen, Familien, Freunde
und Nachbarn sind eingeladen.

Leitung: Pn. Augustin und
Diakon Johnen
(kath. Gemeinde Corpus Christi)

„Biblische Symbole in der Klosterkirche“

5. 9. 2014, 10 – 15 Uhr

Fortbildung für alle
Mitarbeitenden der offenen
Kirche und weitere Interessierte
mit Diakonin Birgit
Hecke-Behrends, Northeim.

Leitung: Pn. Augustin.
Anmeldung im Gemeinde-
büro Marienwerder

Lektorensontag

21. 9. 2014

„Prüft alles und das Gute behaltet“
(1 Thess. 5, 21)

Lektoren & Prädikantinnen stehen an
diesem Sonntag auf vielen Kanzeln
im Amtsbereich Hannover Nord-West
und leiten die Gottesdienste: gemein-
sam in der Gruppe vorbereitet, dann
ausgeschwärmt in die Gemeinden.

Herzlich Willkommen!
Koordination: Pastorin Augustin

Diakoniesontag

14. 9. 2014, 11 Uhr

**Versöhnungskirche Havelse,
Schulstraße**

Das Gottesdienst-Team ist für
alle offen, Anmeldung für das
Team bis zum 5. August bei
Pastor Dogge, Havelse:
*gemeindebuero@
versoehnunghavelse*

Mitarbeiter - Dankfest 2014:

Am **5. 10. 2014** ist Erntedankfest und Mitarbeiterdankfest zugleich.
9:30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche, mit Dank an alle Ehrenamt-
lichen in der Kirchengemeinde Marienwerder. Bitte um Spenden für
Erntegaben, nach dem Gottesdienst Versteigerung der Gaben.

Gemeinsames Mittagessen.

Neue Leitung im Besuchsdienst



Dank an den Besuchsdienstkreis

Ab dem 70. Geburtstag bekommen unsere Gemeindeglieder einen Gruß in den Briefkasten. Ab dem 75. Geburtstag wird an der Haustür geklingelt und geschaut, ob sich da wohl jemand über einen Besuch freuen würde. Eine nette Gruppe von Ehrenamtlichen bringt diese Geburtstagsgrüße an die Haustür. Dieser Besuchsdienstkreis trifft sich regelmäßig, um die Aufgaben zu verteilen und für jedes neue Jahr einen gemeinsam formulierten Gruß zu verfassen: Liebevoll werden Jahr für Jahr neue Themen und Texte, sowie Fotos mit Motiven aus Marienwerder ausgesucht. Das gemeinsame Ergebnis wird dann in 300 Exemplaren gedruckt und verteilt. Jahr für Jahr.

In diesem Jahr gibt es nun einen Wechsel in der Leitung: Karin Laske hat den Besuchsdienst über 10 Jahre geleitet. Jetzt hat sie die Leitung an Sylke Großmann übergeben.

Pastorin Augustin war mit ihnen im Gespräch:

Frau Laske, seit wann haben Sie den Besuchsdienst geleitet?

Seit ungefähr 10 Jahren, ich weiß aber leider kein genaues Datum.

Welche Aufgaben hatten Sie?

Zu regelmäßigen Treffen des Besuchsdienstes einzuladen, die Leitung der Treffen sowie für interessante Themen und für vieles mehr zu sorgen.

Was hat Ihnen daran besonders gefallen?

Die gute Gemeinschaft untereinander und die konstruktive Zusammenarbeit, wie sie z. B. beim Erstellen des Geburtstagsgrüßes nötig ist.

Warum gab es jetzt einen Wechsel in der Leitung des Besuchsdienstes?

Ich meine, dass es gut ist, wenn nach so vielen Jahren eine jüngere Dame mit neuen Ideen die Leitung des Besuchsdienstes übernimmt.

Werden Sie weiterhin im Besuchsdienstkreis sein?

Ja natürlich, denn nach wie vor besuche ich sehr gern Geburtstagskinder in der Gemeinde.

Fortsetzung auf Seite 15 unten

Gospelworkshop vom 11. – 12. 10. 2014

Im Sternenstundengottesdienst am 12.10.2014 um 18.00 Uhr mündet der GOSPELGOTTESDIENST der erstmalig in der Kirchengemeinde Alt-Garbsen durchgeführt wird.

Mit C. Hamburger, J. Dierks und Gunnar Hoppe konnten wir das bewährte Trio aus der Gospelkirche Hannover gewinnen, mit uns den Facettenreichtum des Gospels zu trainieren.

Der Workshop beginnt am 11.10.2014 im Gemeindehaus an der

Calenberger Straße und ist für geübte und ungeübte Sängerinnen und Sänger gleichermaßen spannend.

Weitere Informationen, Einzelheiten zu Preis und Uhrzeiten erhalten Sie persönlich im Gemeindebüro, per Telefon unter 05137/72803 oder einfach auf unserer Internetseite www.alt-garbsen.de/Chor.

Lassen Sie sich verführen vom Groove und genießen Sie die professionelle Begleitung durch diese zwei Tage.

Fortsetzung von Seite 14

Frau Großmann, vor einigen Wochen haben Sie die Leitung des Besuchsdienstes in unserer Kirchengemeinde übernommen. Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Aufgabe besonders?

Ich habe die Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren und bis jetzt fühle ich mich auch recht wohl dabei. Dies liegt ganz sicher auch an der Unterstützung der mitarbeitenden Frauen im Geburtstagsbesuchsdienst.

Warum liegt Ihnen diese ehrenamtliche Aufgabe am Herzen?

Ich sehe dies in unserem Gemeindemotto „Bewahren – Leben – Weitergeben“. Frau Laske hatte viele Jahre die Leitung, „alles hat seine Zeit“.

Mir geht es jetzt um das Bewahren und Leben; ob das Weitergeben gelingt, werden wir sehen.

Worauf freuen Sie sich in der Zusammenarbeit mit der Besuchsdienstgruppe?

Ich freue mich auf unterschiedlichste Sicht- und Herangehensweisen der Frauen auf die Themen und Dinge, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen und wollen. So wird aus allem eine gemeinsame Sache, so wie der Gruß, den wir Jahr für Jahr für die Jubilare neu schreiben. Und vielleicht ist dies ja auch eine Form für das Weitergeben.

Vielen Dank für das Gespräch!

Familienkirche

Startgottesdienst der Familienkirche war ein voller Erfolg



Am 15. Juni um 11 Uhr war es so weit: Mit 52 Gottesdienstbesuchern ging die Familienkirche an den Start:

Am Eingang Begrüßung durch die Kinder aus unserem Gottesdienstteam. Jedem Besucher wird ein Lieberheft mit Ablauf für den Gottesdienst und ein Stoffsäckchen mit kleinen Fellstücken in die Hand gegeben und am Taufbecken ein Kreuz aus Wasser in die Hand gemalt. Dann erklingen die Handglocken vom Altar aus. Der Gottesdienst beginnt.

Nach der Begrüßung das erste Lied. Der Altar wird gedeckt: Blumen, Kreuz, Bibel. Die Kerzen brennen. Ein Psalm wird gebetet, noch viel mehr Lieder gesungen. Für das, was uns Angst und Sorgen macht, legt jeder, der mag, einen Stein auf den Altar. Das Glaubensbekenntnis wird gesungen.

Dann die Geschichten zum Mitmachen: Die kleinen Leute von Swabedoo in Verbindung mit dem Gleichnis vom Senfkorn, das Jesus erzählte. Die kleinen Fellchen werden gegenseitig verschenkt, Freundlichkeiten ausgetauscht. Die

Botschaft: „Freundlichkeit zahlt sich aus“. „Alles muss klein beginnen“ wird gesungen.

Wir beten und singen. Zünden eine Kerze für unsere eigene Fürbitte an und stecken die Kerze in die Krippe vor dem Altar. Wir bitten Gott um seinen Segen für die neue Woche.

Am Ausgang wird ein kleiner Fisch in die Postkarte gestanzt. Wer 5 Fische nach 5 x Familienkirche gesammelt hat, bekommt ein eigenes Liederbuch geschenkt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Mittagessen. Wer kann, bringt einen Beitrag zum Buffet mit. So ist für alle gesorgt und es bleibt nicht zu viel übrig.

Jeder Gottesdienst hat sein eigenes Thema. Jedes Thema ist altersübergreifend, so dass sowohl Kinder als auch Erwachsene Hilfreiches für Ihren Alltag mitnehmen können.



Die nächsten Termine sind:

Familienkirche mit Taferinnerung

am Sonntag, den **14. September** um 11 Uhr ,
anschließend gemeinsames Mittagessen im
Gemeindehaus.

Wir freuen uns (wenn möglich) über einen
Beitrag zum Buffet.



Familienkirche zu Erntedank

am Sonntag, den **12. Oktober** um 11 Uhr,
anschließend Mittagessen im Gemeindehaus.

Wir freuen uns (wenn möglich) über einen
Beitrag zum Buffet.



Unser Gottesdienst-Team, das zur Zeit aus 3 Familien besteht, freut sich immer
über neue Mitstreiter.

Kontakt: Pastorin Judith Augustin, Judith.Augustin@marienwerder.de



KOMM DOCH MAL VORBEI!

Und bringe deine Familie,
deine Freunde und Nachbarn
einfach mit ?



Diakoniestation

Die Diakoniestation Garbsen

als neuer Nachbar in Marienwerder

Im Oktober wird die Diakoniestation Garbsen in die frisch renovierten und umgebauten Räume des Gemeindehauses im Augustinerweg Einzug halten. Die Diakoniestation Garbsen wird ihren Hauptsitz nach Marienwerder verlagern, die Räume im Planetenring in Garbsen bleiben der Diakoniestation als Nebenstelle erhalten.

Die Diakoniestation Garbsen gehört zu den Diakoniestationen Hannover gGmbH, einem großen etablierten Anbieter im Bereich der häuslichen Alten- und Krankenpflege, der auf eine über 40jährige Erfahrung zurückblicken kann. Die Diakoniestationen Hannover sind ein Unternehmen, welches sich dadurch auszeichnet, auf aktuelle gesellschaftliche und demographische Bedürfnisse umgehend zu reagieren, ohne alt Bewährtes aus dem Blick zu verlieren. Dieses Vorgehen hat bewirkt, dass die Diakoniestationen mittlerweile eine große Bandbreite von Unterstützungsangeboten zu ihren Leistungen zählen. Dazu gehört primär eine grundlegend ganzheitliche Beratungsarbeit, die Ihnen für alle Lebenslagen ein individuelles Unterstützungskonzept vorschlägt. Angefangen bei der häuslichen

Pflege, wenn Sie oder ein Angehöriger Unterstützung bei der Körper- oder Behandlungspflege benötigen, aber auch Handreichungen im Haushalt alleine schwer fallen, über besondere Angebote für Menschen mit einer Demenz, einer psychischen Erkrankung oder eine Behinderung bis zu den Leistungen des Palliativ- und Hospizdienstes, können Sie sich jederzeit der Diakoniestation anvertrauen.

Der Umzug der Diakoniestation Garbsen ist nicht zuletzt auch der Neuausrichtung des Klosters Marienwerder zu verdanken.

Schon seit einigen Jahren engagieren sich die Diakoniestationen Hannover für die Umsetzung ambulanter Wohnprojekte in Kooperation mit Wohnungsunternehmen, um Menschen mit einem Unterstützungsbedarf das Leben in der eigenen Wohnung im normalen Wohnraum ermöglichen zu können. Da dieses Ziel auch maßgeblich für die nun ambulante Versorgung im Kloster Marienwerder ist, hat die Diakoniestation Garbsen bereits am 01.07.2014 ihre Arbeit als Partner im Kloster aufgenommen und versorgt die dort lebenden Mieterinnen ambulant.

Diakoniestation / Kirchenputz

Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes im Kloster Marienwerder ist das Angebot der Tagespflege, die eigens für dieses Konzept ihren vorübergehenden Platz im früheren Bibelzentrum gefunden hat, bis sie ihren endgültigen Platz im Erdgeschoss 2017 erhält.

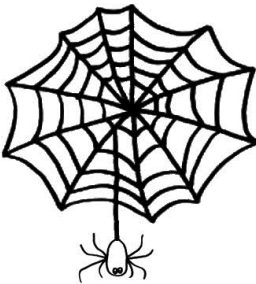
Auch auf dem Gebiet der Tagespflege ist die Diakoniestation Garbsen nicht unerfahren, da sie bereits im Planetenring seit 2008 erfolgreich eine Tagespflege betreibt. Die Tagespflege im Kloster Marienwerder dient zum Einen den Mieterinnen im Kloster als Möglichkeit zur Tagesstrukturierung und einer besonderen Betreuung bei Demenz, ist aber auch offen für Menschen aus der näheren Umgebung.

Die Tagespflege ist montags bis freitags ganztags geöffnet. Sie bietet Älteren, Pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz ein verlässliches Umfeld, in dem individuell auf die Bedürfnisse der Tagesgäste eingegangen wird. Somit können Sie als Angehöriger entspannt Ihrem Beruf nachgehen oder Ihren Alltag organisieren.

Haben Sie Fragen zu den Angeboten der Diakoniestation Garbsen, wenden Sie sich an Detlef Meyer, den Pflegedienstleiter der Station, unter 05137-14040. Haben Sie Fragen zur Tagespflege oder Interesse an einem konkreten Angebot melden Sie sich bei der Leitung der Tagespflege Petra Romas unter 05137-8186030.

Melanie Schlöndorf

Kirchenputz !



Am Samstag, dem

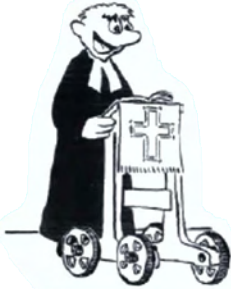
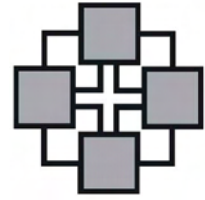
18.10.2014

ist wieder mal ein ausführlicher Kirchenputz geplant. Dazu werden viele Helfer benötigt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Näheres dazu im nächsten Boten.



S O M M E R K I R C H E



Kanzel oder Lesepult, auf Rädern vom Prediger vor sich hergeschoben, sind ja denn doch eher skurrile Phantasiegebilde.

Aber sie machen Sinn, wo deutlich werden soll was daran ist, an der

S O M M E R K I R C H E .

Da kommen Predigerinnen und Prediger, die in anderen Gemeinden als der unsrigen zu Hause sind, „angerollt“ und verkünden auf ihre Weise, in ihrer Sprache, mit ihrer Stimme die Wahrheit vom Reich Gottes.

Tapetenwechsel belebt und Konkurrenz (was ja ursprünglich bedeutet „zusammenlaufen“) hebt das Geschäft. So ergeben sich Möglichkeiten für neue Erkenntnisse und Eindrücke. Die sollten Sie nutzen!

Wer wann in unserer Gemeinde und bei den Nachbarn in der Zeit von Anfang August bis zum ersten Sonntag im September predigen wird, hängt in den Schaukästen, steht auf den Homepages oder in den Gemeindebriefen (Marienwerder Bote für Juni/Juli, Seite 10 u. 11). Besondere Informationsblätter zur Sommerkirche liegen in der Kirche aus.

Auch im Wechsel liegt ein Reiz.

Dazu: „Herzliche Einladung“

Heinz Speit



KRIEWALD
BESTATTUNGEN

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Bestattungen aller Art
- In- & Auslandsüberführungen
- Tag und Nacht erreichbar

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen

Calenberger Str. 31

(Am Kastanienplatz)

30823 Garbsen

Tel. (05137) – 73377

www.kriewald-bestattungen.de

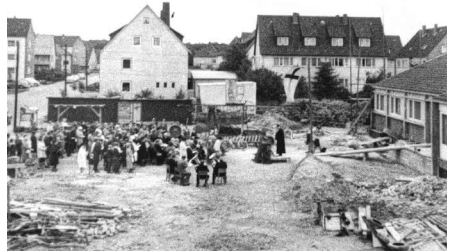
Jubiläum in Havelse

Eine kleine Versöhnungsgeschichte...

Am 4. Juli 1964 fand der feierliche Eröffnungsgottesdienst des Gemeindehauses in der Havelser Schulstr. 5 statt. Dort, wo seit Oktober 1951 als „Nebenstelle“ der Klosterkirche Marienwerder eine einfache Baracke als kirchliches Zentrum des in der Nachkriegszeit rasant wachsenden Dorfes Havelse diente, stand nun ein modernes Gebäude als solide Basis für die junge Gemeinde zur Verfügung. Wenn man so will die echte Geburtsstunde der Havelser Versöhnungskirche, während die Wehen schon zum Jahresbeginn 1964 mit dem offiziellen Start als selbständige ev.-luth. Kirchengemeinde einsetzten.

50 Jahre, für manche Gemeinde eher ein Wimpernschlag, für uns die ganze Geschichte und somit ein großer Anlass und „Zeit zu danken, Zeit zu erinnern, Zeit zu feiern!“ Und so erlebten wir vom 20. Juni bis 6. Juli 2014 ein bunt gemischtes Festprogramm mit insgesamt 12 Veranstaltungen in gut 2 Wochen: Gottesdienste, Konzerte, genussvolle Mittagsstunden, unterhaltsame Nachmittage und Abende, Feste voller Erinnerungen, Wiedersehen, guter Gespräche, Spaß, Spiel und Freude. Für Details fehlt hier der Platz, gerne laden wir Sie auf unsere Homepage www.versoehnung-havelse.de ein, wo unsere „tollen Tage“ in Text und Bild dokumentiert sind.

„Zeit zu danken“ galt es auch in Richtung der Klosterkirche Marienwerder.



So erinnerte Pastor Edgar Dogge z. B. an die Zeit der „Generation Umbau“ um die Jahrtausendwende (Startschuss der Entkernung des Gemeindehauses war der 9.9.99), als ein Großteil der Gemeindeaktivitäten während der Bauphase in die Nachbarschaft verlegt werden konnte und viele der Gruppen und Kreise über Monate ganz unkompliziert eine Herberge in den Räumen der Klosterkirche fanden.

So gehen wir als Kirchengemeinde nun in die 2. Hälfte unseres 1. Jahrhunderts und stellen uns den Herausforderungen der Zeit und freilich auch den Vorgaben und Rahmenbedingungen unserer „Organisation“ Kirche. Nicht vorhersehbar, was in 50 Jahren sein wird, aber die Tage echter Eigenständigkeit scheinen gezählt. „Kooperation wagen, Identität bewahren!“, so könnte man es vereinfacht ausdrücken und so wollen wir es leben. In unserer „Kooperation Mitte“ sehen wir uns dabei auf einem guten Weg, den wir mit Gottes Segen weitergehen und mit gestalten möchten.

Thomas Herbst

Adressen und Kontakte

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:
30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

Pfarramt

Pastorin Judith Augustin
Westermannweg 39
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80
judith.augustin@marienwerder.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Gudrun Niebuhr
Augustinerweg 21
Eingang z.Z. Quantelholz 33
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80
gudrun.niebuhr@marienwerder.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9 – 11 Uhr

Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke, Hildesheim
Tel. 0 51 21/ 3 34 41
Fax. 0 51 21/ 13 09 73
schencke@marienwerder.de

Stiftung Marienwerder

Jürgen Thielemann
Quantelholz 20B, Tel. 79 17 32
juergen.h.thielemann@t-online.de
(Vorsitzender des Kuratoriums).

Friedhofsverwaltung

wie Gemeindebüro
Sprechzeiten Di, Do 15–17 Uhr

Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

Diakoniestation Garbsen

Planetenring 10, 30823 Garbsen
Tel. 0 51 37/ 14 04-0
Tagespflege der Diakoniestationen
Tel. 0 51 37/ 8 18 60 30

Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/ 1 35 66
grossmann@marienwerder.de

Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28
christa.otte-welsch@gmx.de

Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Haberkamp 4,
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39
renata.hagemann@marienwerder.de

Michael Haubold,
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22
michael.haubold@marienwerder.de

Renate Hungershöfer-Kuntze
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77
hu-kuntze@web.de

Äbtissin Rosemarie Meding
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91
rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de

Brunhilde Stock, A Sternstr. 2A
30827 Garbsen,
stockbruni@aol.de

Spendenkonto

Sparkasse Hanover BIC: SPKHDE2H
Konto allgemein IBAN:
DE79 2505 0180 0000 7992 20
Partnerschaftsarbeit IBAN:
DE25 2505 0180 0000 5638 03

Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus

(d.h. zur Zeit nebenan im alten Pfarrhaus)!

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)

04.08. Geburtstagsfeier

11.08. Ausflug zum Steinhuder Meer, Abfahrt 14.00 Uhr

18.08. Spielenachmittag

25.08. Herr Schnittker: Otto Reuter

01.09. Nachmittag mit Frau Nitschke

08.09. Klosternachmittag

15.09. Unsere inneren Stimmen

22.09. Frau Reinecke:

Altweibersommer

29.09. Herr Gevers mit seiner Gitarre

06.10. Nachmittag mit

P.i.R. Brockhaus

Gesprächskreis der Frauen

Beginn 10.00 Uhr

07.08. Sommerpause

04.09. Sommerpause

02.10. Thema noch offen

Frauenkreis

montags, 19 Uhr,

in den geraden Wochen

Abendgebete

13.08. 19.00 Uhr, Klosterkirche

10.09. 19.00 Uhr, Klosterkirche

Partnerschaftskomitee

Bitte im Gemeindebüro erfragen

Mitarbeiterbesprechungen

07.10. 18.00 Uhr

Kirchkaffee

Im Anschluss an den Gottesdienst:

31.08.

28.09.

26.10.

Maries Nähkästchen

donnerstags, 20.30 Uhr

Krabbelgruppe

mittwochs, 10 – 11 Uhr

Gemeindechor

Konventssaal des Klosters

montags, 20.00 Uhr

(nicht in den Ferien)

Kaputt

Bitte melden Sie Schäden, Mängel (z.B. defekte Glühlampen) im Gemeindehaus oder in der Kirche an Herrn Andreas Grasmück –

Tel. 2 79 29 04,

grasmueck@marienwerder.de

GOTTESDIENSTE

- 10. 8.** *8. Sonntag nach Trinitatis: (Sommerkirche):*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Habbe
Kollekte: Weltmission (Missionswerke der Landeskirche)
-
- 17. 8.** *9. Sonntag nach Trinitatis: (Sommerkirche):*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor i.R. Brockhaus
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche
-
- 24. 8.** *10. Sonntag nach Trinitatis: (Sommerkirche)*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Pastor Schmidt
Kollekte: Förderung des Verständnisses von Christen u. Juden
-
- 31. 8.** *11. Sonntag nach Trinitatis: (Sommerkirche)*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Albrecht
Kollekte: Telefonseelsorge Hannover
-
- 7. 9.** *12. Sonntag nach Trinitatis: (Sommerkirche)*
9.30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Saft), Pastorin Augustin
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche
-
- 14. 9.** *13. Sonntag nach Trinitatis:*
(11.00 Uhr, Diakoniegottesdienst in Havelse)
11.00 Uhr, Familienkirche, Pastorin Augustin u. Team,
anschließend gemeinsames Mittagessen
-
- 21. 9.** *14. Sonntag nach Trinitatis:*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, Prädikant Stefan Kost
Kollekte: Lektorenarbeit
-
- 28. 9.** *15. Sonntag nach Trinitatis:*
9.30 Uhr, Predigtgottesdienst, P. Dr. Raatz (Referent der VELKD)
Kollekte: Kirchenmusik der eigenen Gemeinde
-
- 5. 10.** *Erntedank-Sonntag:*
9.30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Wein), Pastorin Augustin
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche
-

Wochenschlussandachten sonnabends 18.00 – 18.30 Uhr in der Kirche
